

Schlacht von Argonien

Von The_Admiinii

Kapitel 1: Ankunft in Argonien

Es war wieder einer dieser langweiligen Tage in der Schule. Sasa und Aná saßen gelangweilt an ihrem Tisch in der vorletzten Reihe. Der Lehrer erzählte etwas von Logarithmen was die beiden so überhaupt nicht interessierte.

Sasa war eine wahre Schönheit. Sie hatte langes silbergraues haar, 175 cm groß und eine begnadete Sängerin, aber die konnte auch sehr gut zeichnen und tanzen.

Ihre Freundin Aná ist nicht ganz so groß wie sie, sie war 170cm, hatte dunkelgraues langes Haar. Im Gegensatz zu Sasa die blaue Augen hatte, außer sie war aufgeladen dann hatte sie rotbraune, hatte Aná blutrote Augen. Wie sie das erste Mal in eine Elfe verwandelte war es Nacht und sie wurde von irgendeinem Wesen gebissen, und hatte von da an rote Augen. Auch in ihrer Menschlichen Form hat sie die roten Augen. Aus Angst dass sie die Anderen als Freak abstempeln trug sie in der Schule immer dunkelbraune Kontaktlinsen. Ihre Freunde auf Argonien zogen sie immer damit auf das sie ein Vampire sein, aber manchmal glaubte sie das auch den sie war stärker als normale Elfenmädchen in ihrem Alter.

Aná schrieb auf einen Block in ihrer schönsten Schrift Argonien, der auf den Tisch lag. Wie sehr wünschte sie sich jetzt auf den weiten Weiden zu stehen und das bunte Treiben der Tiere aber auch der Elfen zu beobachten und ihren guten Freund Damien wiedesehen.

Zulange war sie nicht mehr dort gewesen. Sie sah ihre Freundin an die das geschriebene Wort auf dem Block las und ihr zustimmte.

Aber die Schule war zu wichtig und der Stoff den sie durchnahmen zu schwer um einen Nachmittag auf den anderen Planeten zu verschwinden.

Beide vermissten ihre Freunde auf Argonien sehr.

Endlich läutete es zum Ende der Stunde, die zwei stürmten aus der Klasse sie wollten raus aus dieser Einöde und der Langeweile.

Sie rannten zu den Spinden die im Keller des großen Schulgebäudes lagen. Als sie aber um die Ecke gingen rannten sie gradewegs in zwei Jungs hinein die sie nicht gesehen hatten.

„Entschuldige“ sagten beide schnell. Aber als sie die Jugendlichen genauer betrachteten bemerkten sie, dass sie die beiden kannten. Es waren Damien der Prinz von Argonien und sein Leibwächter und bester Freund Sorano

Damien war ein wahrer Riese mit seinen 197cm, mit seinen Schnee weißen Haaren die er von Geburt an hatte, wie auch Sasa, sah er unwiderstehlich aus. Seine Weißen Schwingen sah man nur wenn er sie ausbreitete, ansonst waren sie unsichtbar. Aber auch sein Leibwächter und Freund Sorano war ein echter Riese mit seinen 204cm

überragte er Damien nur um ein Stück, aber er war um einiges Stärker als der Prinz. Er hatte schwarze Haare mit roten Strähnen die die gleiche Farbe hatten wie seine Augen. Aná fühlte sich in seiner Gegenwart verstanden den auch er war der einzige in seiner Familie der rote Augen hatte nur auf Argonien wurde man Respektier wenn man rote Augen hatte. Es war ein Zeichen der Götter das diese Person etwas Besonderes war.

„Damien, Sorano was macht ihr den hier“

Überglücklich begrüßten sich die vier Freunde.

„Wir brauchen eure Hilfe.“ Damiens Gesicht wurde Ernst. Er war nicht zum Spaß hier.

„ Die Orgons die Eingeborenen von unserem Planeten haben uns den Krieg erklärt. Wir brauchen euch sonst sind wir verloren.“

Sasa und Aná tauschten kurz Blicke aus. Sie waren sich sicher wenn ihre Freunde Hilfe brauchen, halfen sie und es war einmal eine Abwechslung.

„Ok wir helfen euch. Aber wartet wir haben unsere Ausrüstung und unsere Schwerter nicht mit, und die Armbänder auch nicht“

Ohne die Armbänder konnten sie sich nicht in Elfen verwandeln und auch nicht ihre Rüstung anlegen. Die Armbänder aktivieren sich automatisch wenn sie auf Argonien landen.

Sorano kramte in seiner Tasche herum und holte zwei Armbänder heraus die Ident mit denen von Sasa und Aná übereinstimmten.

Die beiden machten große Augen.

„Sind das Unsere?“ fragte sie und deutete auf die Zwei Bänder in Soranos Hand

Damien und Sorano schauten zu Boden

„Kann sein, wir mussten sie holen. Entschuldige „

Sie sahen die beiden Mädchen schuldbewusst an.

„ Ist schon Ok.“

„ Gut wir müssen uns beeilen“

Damien nahm seinen goldenen Ring vom Finger. Der verwandelte sich als er einige Wörter auf Elbisch sagte in ein Zepter, mit dem er dreimal auf dem Boden klopfte.

Eine frische Brise ging durch ihre Haare und ihre Klamotten und als sie die Augen wieder öffneten waren sie auf den weiten Weiden von Argonien.

Sie schauten sich in der Gegen um und erschraaken. Die einst so saftigen hellgrünen Wiesen waren braun und zertreten die Bäume waren abgeholzt worden oder zersplittert oder gar samt den Wurzel herausgerissen und überall lagen Leichen herum.

„ Oh mein Gott was ist den hier passiert??“

Aná schaut sich in der Gegend um und findet keinen einzigen Platz der nicht verwüstet worden ist. Sasa ist zu geschockt von dem Szenario um etwas zu sagen.

„ Durch den Krieg ist alles zerstört worden deshalb haben wir euch um Hilfe gebeten.“

Damien sieht die zweit geschockten Mädchen an.

„ Kommt wir müssen hier weg bevor die Orgons aufwachen und uns angriffen“

Sie folgen den zwei Jungs.

Überall wo sie hinkommen ist ein Bild der Verwüstung nicht sieht mehr aus wie früher. Dass sich so viel in nur einem Monat ändern kann hätten beide nie gedacht.

Als sie im Schloss ankamen bemerkten die Zwei dass sie sich nicht in ihrer Rüstung befanden. Sie hatten sich zwar in Elfen verwandelt aber sie trugen nicht ihre Rüstung. Sie trugen immer noch ihre ganz normale Schulkleidung.

„Wieso haben wir nicht unsere Rüstungen an??“

„Wir haben es eilig gehabt und deshalb nur eure Armbänder genommen und nicht eure Rüstungen, aber die Schmiede haben euch zwei ganz neue Rüstungen beschmiedet. Sie liegen oben in eurem Zimmer wenn ihr die anziehen wollt.“ Erklärte ihnen Sorano

die beiden waren verwundert aber die alten hatten sowieso schon Roststellen an manchen stellen.

Seit drei Jahren kamen sie schon nach Argonien wann sie wollten, seit sie den Schlüssel in die andere Dimension gefunden hatten. Sie waren die einzigen gewesen die den Schlüssen hätten finden können. Das kam daher das Sasa genau an dem Tag geboren wurde wo der letzte Dunkle Stern zerstört und die Kraft von ihm ging in Sasa um. Deshalb kann sie auch fliegen.

Bei Aná ist es so ähnlich wie bei Sasa nur das an ihrem Geburtstag der letzte Weiße Stern zerstört worden ist. Die kraft ging in sie über. Sie hatte ein sehr gutes Gehör bekommen und konnte in die Menschen sehen, sie konnte sie lesen wie ein Tagebuch. Nur Bei Sasa ging das nicht da sie die Kraft vom Dunkeln Stern in sich trug.

Sasa nahm ihre Kraft aus der Nacht, und dem Mond. Aná hingegen nahm die Kraft aus der Sonne und dem Tag.

Damals waren die Orgons keine Bedrohung für die Elfen sie lebten glücklich in ihren Höhlen und Bergen und die Elfen besiedelten die Täler dort wo keiner von den Orgons sich blicken lies. Was mag wohl passiert sein das sie den Krieg begonnen hatten?

Die Fragen schwirrten nur so durch die Köpfe der beiden Kriegerinnen.

Als sie ihr Zimmer errichteten lag wie Damien sagte auf den Betten nagelneue Rüstungen für sie.

Sie probierten sie gleich an und sie passten wie angegossen.

Sasa band sich ihre langes Schnee silbergraues Haar zu einem Zopf. Aná lies ihre Haare gerne offen.

Sasa und Aná kehrten in die prunkvolle Empfangshalle zurück.

„ Wow ihr seht echt super aus in den neuen Rüstungen“

Damien schaute die beiden bewundernd an. Er hatte ebenfalls schon seine Rüstung an, genau so wie Sorano. Und eine weiter Person war im Raum.

Es war Marilea die Schwester von Damien und eine der Heilerinnen. Sie war kleiner als Sasa und Aná und ihr langes Blondes Haar hatte sie immer offen. Mit ihren blaugrauen Augen sah sie einfach zu süß aus. Eine Heilerin zu sein ist ein Privileg. Nur ganz wenige können es werden. Manche müssen hart arbeiten andere bekommen es in die Wiege gelegt. Bei Marilea war das der fall sie wurde schon mit den Kräften einer Heilerin geboren.